

**Städtepartnerschaft München – Harare
Fortführung des Stadtratsaustausches mit Harare - Delegationsreise im Oktober 2015**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03896

Beschluss in der Vollversammlung des Stadtrates vom 30.09.2015
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Hintergrund

Die im Herbst 2009 geschlossene Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Harare sieht unter anderem einen Erfahrungsaustausch zwischen den Mandatsträgerinnen und -trägern beider Städte zur Qualifizierung der simbabwischen Stadträtinnen und Stadträte vor.

Demzufolge begann 2011 ein Programm zum Erfahrungsaustausch von Stadtratsmitgliedern aus beiden Städten mit dem Ziel, den kommunalpolitisch weitgehend unerfahrenen Mandatsträgerinnen und Mandatsträger aus Harare ein Einfinden in ihrer neuen Rolle zu erleichtern, ihnen die Aufgaben eines Stadtrats und das Verhältnis mit/zu Verwaltung und Bürgerschaft näher zu bringen. Im April 2011 reiste eine vierköpfige Stadtratsdelegation aus Harare für drei Wochen nach München. In der ersten Woche gestaltete die Hanns-Seidel Stiftung ein Einführungsprogramm mit Vorträgen und Besichtigungen über die Rolle der Kommunen in Bayern. In den anderen beiden Wochen lernten die Gäste die Arbeit des Münchner Stadtrats und der Stadtverwaltung kennen, wobei sie von vier Münchner Stadtratsmitgliedern betreut wurden und diese bei ihrer täglichen Arbeit begleiteten. Im April 2013 reisten Münchner Stadträtinnen und Stadträte nach Harare und vertieften den Austausch zu einzelnen Themen, insbesondere zum kommunalen Finanzmanagement und zur Stadtratsarbeit, in einem Workshop und in Fachgesprächen mit ihren simbabwischen Kolleginnen und Kollegen. Der Workshop wurde von der Konrad Adenauer Stiftung in Harare finanziell unterstützt und begleitet. Die Fortsetzung des Austausches erfolgte im März 2014, als Stadtratsmitglieder und Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerorganisationen aus Harare für zwei Wochen nach München kamen, um sich hier über das kommunale Wahlrecht zu informieren und die Stadtratswahlen in München und weiteren bayerischen Gemeinden zu beobachten. Der Besuch wurde wiederum in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Hanns-Seidel-Stiftung organisiert.

Der Stadtrat hat sich mit Beschluss vom 22.10.2014 für eine Fortführung des Stadtratsaustausches durch einen Delegationsbesuch nach Harare im Herbst 2015 ausgesprochen. Im Rahmen dieses Besuchs soll auch die Fortschreibung der 2009 geschlossenen Kooperati-

onsvereinbarung abschließend diskutiert und unterzeichnet werden. Die Vereinbarung ist in einigen Punkten überholt und bedarf der Aktualisierung.

2. Die politische Situation und die Sicherheitslage in Simbabwe

Die politische Situation in Harare hat sich seit der letzten Stadtratsbefassung im Oktober 2014 nicht wesentlich geändert.

Die Bundesregierung arbeitet weiterhin nicht mit der simbabwischen Regierung zusammen, leistet jedoch humanitäre Hilfe und unterstützt Demokratisierungsbestrebungen und Reformkräfte im Land. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung begrüßt und unterstützt mit Fördermitteln die Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft. Der deutsche Botschafter in Harare hat wiederholt die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen München und Harare betont in einer Zeit, in der keine staatliche Zusammenarbeit stattfindet. Vor allem Aktivitäten zur Unterstützung dezentraler Strukturen und zur institutionellen Stärkung im Sinne von Good Governance wie die Stadtratsqualifizierung werden als wertvolle Maßnahmen gesehen, um in Simbabwe mittelfristig positive Veränderungen zu bewirken.

Wie 2014 berichtet, wurde Mugabe bei den Wahlen im Juli 2013 mit 61% zum Präsidenten gewählt. Die ZANU-PF erhielt 197 Sitze und damit eine 2/3-Mehrheit im Parlament. Auch wenn im Vorfeld der Wahlen beträchtliche Manipulationsvorwürfe laut wurden, wurde das Wahlergebnis von internationaler Seite nicht formell angezweifelt. Bei der gleichzeitig stattfindenden Kommunalwahl musste die MDC zwar ebenfalls Stimmverluste hinnehmen, jedoch längst nicht in dem Umfang wie auf nationaler Ebene. Sie verfügt nach wie vor über eine deutliche Mehrheit im Stadtrat: 39 der 46 Stadträtinnen und Stadräte gehören der MDC an. Der vom Stadtrat gewählte Oberbürgermeister Bernard Manyeneni ist ebenfalls Mitglied der MDC. Die nächsten Wahlen sind für das Jahr 2018 vorgesehen.

Das Auswärtige Amt schreibt in seinen Reise- und Sicherheitshinweisen:

„Die innenpolitische Lage hat sich nach dem umstrittenen Ausgang der Parlaments- und Präsidentenwahlen im Juli 2013 weiter beruhigt. Ein gewisses Unsicherheitspotential geht von der fragilen Wirtschaftslage aus. Bislang kam es aber nur sehr vereinzelt zu leichten Unruhen, etwa vor Bankschaltern, bei denen sich die Bargeldausgabe verzögerte.“

Das Warenangebot hat sich verbessert, allerdings kann es vereinzelt zu Engpässen bei der Versorgung mit Treibstoff (Diesel und Benzin) kommen. Die Versorgung mit elektrischem Strom und Trinkwasser ist nicht flächendeckend gesichert. Die Einführung des US-Dollars im Februar 2009 als universelles Zahlungsmittel hat zu einer spürbaren Ver-

besserung der Telekommunikation geführt. Der Abwärtstrend in einigen wichtigen Bereichen (Gesundheit, Inflation) konnte gestoppt werden. Ein stabiler und durchgreifender Aufschwung ist dennoch bislang noch nicht zu verzeichnen, auch wenn die großen Städte heute einen besseren Eindruck machen als zur Zeit der Hyperinflation.

Generell akzeptierte Zahlungsmittel sind weiterhin in erster Linie der US Dollar und der südafrikanische Rand.

Reisen nach Simbabwe sind grundsätzlich möglich.

Ausländer sollten die unmittelbare Umgebung von Demonstrationen sofort verlassen und nicht fotografieren. Auch dürfen Ausländer ohne staatliche Akkreditierung nicht über die aktuellen Entwicklungen im Land berichten. Das schließt auch jegliches Sammeln von Informationen, Gespräche mit der Bevölkerung oder Schnappschussfotografien mit der Handykamera ein, da dies als illegale journalistische Tätigkeit ausgelegt werden kann. Simbabwe bleibt ein repressiver Staat. Es gibt weiterhin politische Gefangene, die Zustände in den Haftanstalten sind katastrophal und illegale Farmbesetzungen kommen immer noch vor.

In Notfällen ist von den Sicherheitskräften in der Regel keine Hilfe zu erwarten.“

Die Sicherheitslage im Land spricht somit nicht gegen einen Besuch. Es ist jedoch angebracht, sowohl vor als auch während der Reise im Kontakt mit der Deutschen Botschaft in Harare zu bleiben, um auf unerwartete Entwicklungen schnell reagieren zu können.

3. Inhalte und Eckdaten der geplanten Reise

Wie in dem Beschluss vom 22.10.2014 vorgesehen, wurden die Inhalte der Reise im Vorfeld mit der Stadt Harare sowie mit der Stadtratskommission für kommunale Entwicklungszusammenarbeit abgestimmt mit folgenden Ergebnissen:

3.1. Ziel des Besuchs

- Fortsetzung des Erfahrungsaustausches zur Qualifizierung der Stadtratsmitglieder in Harare mit den unten genannten Themenschwerpunkten;
- abschließende Diskussion und Unterzeichnung der aktualisierten Kooperationsvereinbarung (Diesbezüglich wird dem Oberbürgermeister empfohlen, Unterschriftbefugnis an den/die Delegationsleiter/in zu übertragen, sofern er nicht selbst an der Reise teilnimmt);
- Information über die aktuelle politische Lage und die gegenwärtigen Herausforderungen der Stadt Harare gewinnen;

- Kontaktpflege mit der Stadt Harare und weiteren wichtigen Ansprechpartnern vor Ort (Botschaft, Stiftungen,...).

3.2 Themenschwerpunkte für den Stadtrats-Erfahrungsaustausch

a.) *Kommunalhaushalt*

- Haushaltsverfahren: Rolle, Verantwortlichkeiten und Steuerungsmöglichkeiten der Stadtratsmitglieder, Mechanismen für die Budgetverteilung, Controlling Instrumente, kommunale Einnahmequellen. Hier ist wieder ein Workshop in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Harare vorgesehen.
- Nutzung der IT-Strukturen für mehr Transparenz im Haushalt: Während des Aufenthalts der Delegation wird auch die Abschlusskonferenz zum Projekt „IT-Konzept für die Stadt Harare“ stattfinden. Im Rahmen dieses vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten Projekts wurde die Stadt Harare von Münchner Expertinnen und Experten dabei unterstützt, die Finanzverwaltung auf IT umzustellen und so eine leistungsfähigere Verwaltung, mehr Transparenz und verringerte Missbrauchsmöglichkeiten zu erreichen. Im Rahmen der Abschlusskonferenz ist auch eine Veranstaltung vorgesehen, um die Nutzungsmöglichkeiten des neuen IT-Konzepts für die Stadtratsmitglieder in Haushaltsfragen darzustellen und zu diskutieren. Hier soll auch die Münchner Delegation teilnehmen und ihre Erfahrungen einbringen.
- Dezentralisierung des Budgets: Seit kurzem werden in Harare 10 % des Haushalts in Zusammenarbeit mit den Stadträtinnen und Stadträten direkt in den Stadtteilen ausgereicht. Diese wünschen sich einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit den Münchner Kolleginnen und Kollegen, nachdem es auch in München eine neue entsprechende Regelung gibt.
- Bürgerbeteiligung am Haushaltsverfahren: In Harare finden im Oktober Bürgerversammlungen (Consultative Meetings) zur Diskussion des Haushaltsplan-Entwurfs in den Stadtteilen statt. Es ist vorgesehen, dass die Münchner Delegation an einzelnen Veranstaltungen teilnimmt.

b.) Stadtteilarbeit

In Harare sind die Stadtratsmitglieder direkte Vertreter/innen ihres Stadtbezirks. Sie organisieren oder unterstützen zum Teil in hohem Maß Aktivitäten von und für Bürgerinnen und Bürger auf Stadtteilebene und sind in dieser Funktion vergleichbar mit unseren Bezirksausschüssen. Es ist vorgesehen, dass die Münchner Delegation Bei-

spiele dieser Stadtteilarbeit kennenlernt, sich mit den Kolleginnen und Kollegen in Harare dazu austauscht und so möglicherweise auch Verbindungen zu Münchner Stadtteilinitiativen entstehen. Dabei sollen insbesondere Aktivitäten im Umwelt- und Abfallbereich vorgestellt werden. Dies entspricht auch der Diskussion um die Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung - im Gespräch ist, künftig verstärkt im Bereich nachhaltiger Abfallwirtschaft und dezentralen Lösungen für Mülltrennung und Recycling zusammenzuarbeiten.

3.3. Termin

Als Termin ist der 26. bis 31.10.2015 vorgesehen.

3.4. Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Gemäß Entscheidung des Ältestenrats sollen zwei Stadtratsmitglieder der CSU und jeweils ein Stadtratsmitglied der übrigen Fraktionen an der Reise vom 26. bis 31. Oktober 2015 nach Harare teilnehmen.

Die Stadtratsdelegation wird protokollarisch durch eine Vertretung der Protokollabteilung betreut. Die inhaltliche Koordination des Austausches wird von einer Mitarbeiterin der Stelle für internationale Angelegenheiten wahrgenommen. Diese wird während ihres Aufenthalts in Harare noch folgende weitere gleichzeitig stattfindenden Projekt-Aktivitäten betreuen:

- Abschlusskonferenz des Projekts „IT-Konzept für die Stadt Harare“,
- Auftakt zum Projekt „Einführung eines Geo-Informationssystems in Harare“,
- Vorbereitung einer Kooperation im Bereich nachhaltiges Müllmanagement.

4. Kosten

Die Kosten der Reise werden mit etwa 2.000 € pro Reisenden und mit insgesamt 14.000 € veranschlagt. Die Kosten für die Stadträtinnen und Stadträte (Kostenstelle 10200100) sowie die Protokollabteilung (KST 10600010) werden aus dem laufenden Budget 2015 finanziert. Die Reisekosten für die Mitarbeiterin der Stelle für internationale Angelegenheiten werden durch Projektfördermittel gedeckt.

Der Ältestenrat hat am 24.07.2015 der Reise zugestimmt.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		14.000 € in 2015	

davon:			
Personalauszahlungen	0	0	0
Sachauszahlungen	0	14.000 € in 2015	0
Transferauszahlungen	0	0	0

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag der Referentin

1. Der Durchführung der Stadtratsreise nach Harare vom 26. bis 31. Oktober 2015 wird zugestimmt.
2. Die Stelle für internationale Angelegenheiten wird beauftragt, die Reise in Zusammenarbeit mit der Protokollabteilung zu koordinieren.
3. Nach Abschluss der Reise wird dem Stadtrat themenbezogen berichtet.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Die Referentin

Ober/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

- IV. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. **Wv. - Direktorium - B-3.BMin - StiA**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An D - HA I - P**
An D - HA III

z. K.